

DIE ZKR VERÖFFENTLICHT IHR MARKET INSIGHT / APRIL 2025

Ref: CC/CP (25)2



Der neue Bericht zur europäischen Binnenschifffahrt, abgefasst durch die Zentralkommission für Rheinschifffahrt (ZKR) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, wurde soeben veröffentlicht. Die Kurzfassung des Berichts finden Sie unten. Der vollständige Bericht kann im [PDF-Format](#) in Englisch heruntergeladen oder direkt online unter: <https://inland-navigation-market.org/> angezeigt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Im ersten Halbjahr 2024 lag die Transportnachfrage in den beiden größten Rheinstaat (den Niederlanden und Deutschland) unter den Ergebnissen des Vorjahres (-1,4 % für Deutschland und -2,7 % für die Niederlande). Dies gilt insbesondere für das große Segment der Trockengüter, während die Ergebnisse für Flüssiggüter leicht über denen des Vorjahres lagen.

Der Güterverkehr auf dem gesamten Rhein (von Basel bis zur Nordsee) belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 143,11 Mio. Tonnen, gegenüber 145,36 Mio. Tonnen im gleichen Zeitraum 2023. Dies entsprach einem Rückgang von -1,5 %. Der Hauptgrund dafür war der Rückgang der Beförderung von Trockengütern um -7,8 % auf 63,28 Mio. Tonnen.

Innerhalb der Trockengüter waren hauptsächlich zwei Gütersegmente für den Rückgang verantwortlich: Kohle sowie Sand, Steine und Baustoffe. Während die Kohlebeförderung im Jahr 2022 aufgrund der Auswirkungen der Energiekrise noch einen Aufwärtstrend verzeichnete, verschwanden diese Effekte in den Jahren 2023 und 2024. Damit setzte sich der bereits 2013 begonnene und nur für zwei Jahre unterbrochene deutliche Abwärtstrend bei der Kohlebeförderung fort. Dies hatte starke Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung bei den Trockengütern. Flüssiggüter, angetrieben durch Chemikalien und Mineralölprodukte, steigerten ihr Transportvolumen um +5,4 % und erreichten 55,6 Mio. Tonnen. Der Containertransport verzeichnete einen leichten Rückgang von -1,3 %, was zu einer Transportnachfrage von 14,6 Mio. Tonnen führte.

Auch wenn die Mengen pro Halbjahr 2024 niedriger waren als 2023, ist eine Erholung des Verkehrs auf dem Rhein zu beobachten. In der Tat folgte der wasserseitige Güterumschlag in den wichtigsten Oberrheinhäfen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 einem Aufwärtstrend, nachdem er Ende 2023 einen Tiefpunkt erreicht hatte. Dieser Aufwärtstrend setzte sich auch im dritten Quartal 2024 fort und deutet auf eine Erholung des Rheinverkehrs im Laufe des Jahres 2024 hin.

In den meisten Donaustaaten stieg die Transportnachfrage im ersten Halbjahr 2024 zweistellig. Dies wurde vor allem durch höhere Ernteergebnisse im Vergleich zu 2023 beeinflusst. In den beiden größten Donaustaaten, Rumänien und Bulgarien, stieg die Transportnachfrage um 21,5% bzw. 33,9%.

Bei der Passagierbeförderung wurde auf dem Rhein ein leichter Anstieg des Kreuzfahrtschiffverkehrs beobachtet, während dieser auf der Donau zurückging. Trotz der geringeren Anzahl von Kreuzfahrtschiffen, die Schleusen auf der Donau passierten, war die Auslastung der Flusskreuzfahrtschiffe auf der Donau höher als im Jahr 2023 und fast so hoch wie im Jahr 2019 vor der Pandemie.

Die Frachtraten für den Transport von Gütern aller Art waren im ersten Halbjahr 2024 rückläufig. Dies war insbesondere bei der Beförderung von Trockengütern und in geringerem Maße bei der Beförderung von Flüssiggütern und Containern zu beobachten.

Die durchschnittlichen Kraftstoffpreise in der Binnenschifffahrt sind in der ersten Hälfte des Jahres 2024 gesunken. Für den Rest des Jahres 2024 und für 2025 wird ein weiterer Abwärtstrend bei den Kraftstoff- und Ölpreisen prognostiziert. Der Abwärtstrend bei den Ölpreisen ist auf die erwartete Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen, die den Kauf von Rohöl für die europäischen Verbraucher verteuert und damit die Nachfrage und den Preis für Öl senkt.

Das dritte Kapitel des Berichts befasst sich mit Bulgarien, dem zweitgrößten Donaustaat nach Rumänien. Innerhalb des wasserseitigen Ladevolumens haben landwirtschaftliche Erzeugnisse den größten Anteil. Zusammen mit Eisenerz machen sie fast die Hälfte der gesamten Transportnachfrage aus. Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete die Transportnachfrage in Bulgarien einen Aufwärtstrend.

Ein wichtiges Merkmal der Binnenschifffahrt in Bulgarien ist der hohe Anteil des Transitverkehrs (74 % im Durchschnitt zwischen 2014 und 2023), der sich durch die Handelsrouten für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Eisenerz auf der Donau erklärt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

ÜBER DIE ZKR

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ist eine internationale Organisation, die die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Die ZKR arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

ÜBER DIE MARKTBEOBACHTUNG UND DAS MARKET INSIGHT

Die Marktbeobachtung und das Market Insight sind jährlich bzw. halbjährlich von der ZKR herausgegebene Publikationen über den Binnenschifffahrtsmarkt in Europa. Die ZKR veröffentlicht zudem thematische Berichte, deren Themen jeweils in Absprache mit der Europäischen Kommission festgelegt werden. Diese Analysen der wirtschaftlichen Lage sind kostenlos erhältlich und sollen zur strategischen Entscheidungsfindung in diesem Sektor in Europa beitragen, sei es auf gewerblicher und unternehmerischer oder auf verkehrs- und verwaltungspolitischer Ebene. Die Erhebung und Analyse der entsprechenden Daten durch die ZKR wird seit 2005 von der Europäischen Kommission mitfinanziert. Dank dieser erfolgreichen Zusammenarbeit konnte die ZKR diese Tätigkeit, die sie bereits seit knapp zwei Jahrhunderten durchführte, von der Rheinschifffahrt auf das gesamte europäische Wasserstraßennetz ausweiten.



ZKR

ZENTRAKKOMMISSION
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

Palais du Rhin

2, place de la République - CS10023
F - 67082 Strasbourg Cedex

Tel. +33 (0)3 88 52 20 10

Fax +33 (0)3 88 32 10 72

ccnr@ccr-zkr.org
www.ccr-zkr.org